

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2015-08-06

POSTFACH 10 13 42

Telefon 0711 2149-0

Sachbearbeiter - Durchwahl

KR Dr. Zeeb - 523

E-Mail: [frank.zeeb@elk-wue.de](mailto:frank.zeeb@elk-wue.de)

AZ 50.01-11 Nr. 50.01-01-04-V01/1.1

An die  
Evang. Pfarrämter  
über die Evang. Dekanatämter  
- Dekane und Dekaninnen sowie  
Schuldekane und Schuldekaninnen -  
Landeskirchl. Dienststellen, Kreisbildungswerke

---

An die Mitglieder der Württ. Evang. Landessynode

### **Tag der Schöpfung**

#### **Brot für die Welt: Gottesdienstbausteine „Fairer Handel“**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Ökumenische Patriarch Dimitrios I lud im Jahr 1989 die gesamte Christenheit dazu ein, am 1. September für die Schöpfung zu beten.

Diese Einladung fand dann ihren Widerhall in der Charta Oecumenica (Leitlinie 9): „Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Aber wir sehen mit Schrecken, dass die Güter der Erde ohne Rücksicht auf ihren Eigenwert, ohne Beachtung ihrer Begrenztheit und ohne Rücksicht auf das Wohl zukünftiger Generationen ausgebeutet werden. ... Wir empfehlen, einen ökumenischen Tag des Gebetes für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen.“

Seit dem Jahr 2000 laden die Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg zu einem Tag der Schöpfung ein, seit 2010 wird auf Beschluss der ACK, dem sich die Württ. Evangelische Landessynode am 11.03.2010 anschloss, jeweils am ersten Freitag im September bundesweit und überkonfessionell zum „Tag der Schöpfung“ eingeladen.

Als theologische und liturgische Leitthemen stehen das Lob des Schöpfers, die eigene Umkehr angesichts der Zerstörung der Schöpfung und konkrete Schritte zu ihrem Schutz im Mittelpunkt. Die ACK empfiehlt, den Schöpfungstag – wenn dies am festgesetzten Termin nicht möglich erscheint -- an einem anderen Tag innerhalb des Zeitraums vom 1. September bis 4. Oktober zu feiern. Im Umfeld des Septembertermins findet jeweils eine zentrale Feier statt, dieses Jahr am 4. September 2015 in Borna bei Leipzig – die Besonderheit am Ort ist die Renaturierung des ehemaligen Braunkohletagebaugesbietes.

Das Motto für dieses Jahr lautet: „**Zurück ins Paradies**“. Angesichts der Renaturierung der zerstörten Tagebaugesbiete, stellen sich, so der Vorsitzende der Bundes-ACK, der Speyrer Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, Fragen wie „Was ist also das Paradies ... Können wir Menschen ein Paradies ‚schaffen‘, wenn wir zerstörte Landschaften wieder zu Leben verhelfen? Ist Natur durch den Menschen ‚machbar‘, oder sollten wir nicht vielmehr

das Geheimnis des Lebens bewahren und uns selbst als Teil einer wunderbaren Schöpfung begreifen, derer wir eben nicht Herr werden können?“.

Wesentlicher Bestandteil der Arbeitshilfe ist ein Gottesdienst der ACK, weitere liturgische und textliche Bausteine sind im Heft abgedruckt, das Heft selbst finden Sie unter [schoepfungstag2015.info](http://schoepfungstag2015.info), dort auch weitere Arbeitshilfen, nicht zuletzt zum Kindergottesdienst.

In unserer Landeskirche hat das Thema „Paradies“ in den letzten Monaten an zwei Stellen eine kirchliche Rolle gespielt, zum einen durch die Aufnahme des Themas am „Abend der Begegnung“ des Kirchentages, zum anderen durch die Entstehung des „Eva-Gartens“ vor dem neuen Bibelmuseum.

Gleichzeitig ergeht die Einladung zum Gottesdienst zum Tag der Schöpfung auf der Landesgartenschau in Mühlacker am Sonntag, 6. September um 9.30 Uhr, der von der ACK Baden-Württemberg gestaltet wird. Die Predigt hält die evang.-methodistische Bischöfin Rosemarie Wenner. Die Gemeinden in der Umgebung von Mühlacker erhalten mit diesem Rundschreiben Einladungsplakate.

Parallel dazu übersenden wir Ihnen von „Brot für die Welt“ die Gottesdienstbausteine zum Thema „Fairer Handel“. Diese stehen unter dem Motto „Fairer Handel schafft Transparenz“. Sie eignen sich ganz oder in Auszügen für Andachten und Gottesdienste zum Erntedankfest oder zur „Fairen Woche“:

„Transparenz – das heißt: Hinschauen, nicht wegsehen, wenn es um unseren persönlichen Konsum geht. Was wir verbrauchen, soll transparent zu durchblicken sein. Wo kommen die Waren her? Wer hat sie produziert?

Wer hat daran verdient? Das hat Konsequenzen – auch für die Menschen, die das herstellen, was wir konsumieren. Sie haben unsere Fairness und Solidarität verdient.“

Dafür setzen sich die Herausgeber des Heftes -- neben Brot für die Welt auch MISE-REOR, das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und die Kindernothilfe -- ein.

Sie finden die Gottesdienstbausteine auch online unter

[http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2\\_Downloads/WeltGemeinde/Gottesdienstentwuerfe/Gottesdienstbausteine\\_zur\\_Fairen\\_Woche/Brot\\_f%C3%BCr\\_die\\_Welt\\_Faire\\_Woche\\_2015.pdf](http://www.brot-fuer-die-welt.de/fileadmin/mediapool/2_Downloads/WeltGemeinde/Gottesdienstentwuerfe/Gottesdienstbausteine_zur_Fairen_Woche/Brot_f%C3%BCr_die_Welt_Faire_Woche_2015.pdf)

Mit freundlichen Grüßen wünscht Ihnen eine gesegnete Sommerzeit  
I h r

Dr. Frank Zeeb  
Kirchenrat

### **Anlagen**

ACK Gottesdienst- und Materialheft  
Heft „Fairer Handel schafft Transparenz“

**Sie finden die Rundschreiben auch im Internet unter:**

<http://rundschreiben.elk-wue.de>